Grußwort Ludger Kusenberg (Ludger K.)

Liebe Spenglerianer,

ich sende Ihnen einen herzlichen Gruß aus Bremen – zwar lebe ich nicht in dieser Stadt, doch bis Anfang November darf ich hier im hohen Norden als Co-Regisseur und StandUp-Comedian eine tägliche Varieté-Show führen. Das macht mein Erscheinen bei der diesjährigen Spengler-Konferenz unmöglich, doch als Gründungsmitglied dieser Organisation möchte ich es mir nicht nehmen lassen, Sie auf diesem Wege einzuweihen in etwas sehr Interessantes, das ich zurzeit in meiner Theaterwelt erlebe:

Vor wenigen Jahren baute ich Oswald Spengler und seine Prophetie zum ersten Mal in meine Solo-Comedyshows als Thema auf der Bühne ein – in der Folge zeigten sich einige Kollegen meiner Zunft "not amused": Oﬀenbar hatten sie den Namen „Spengler“ bei wikipedia eingetippt, lasen dort Schreckliches und machten mir schwere Vorwürfe: Ich würde hier einen Mann hoﬁeren aus der „rechten Szene“, hieß es, einen geistigen Wegbereiter Hitlers. Alles nach dem Motto: Das steht so bei wikipedia, also MUSS es ja stimmen!

Zu Beginn diese Jahres suchten dann wieder ein paar Kollegen das Gespräch mit mir über Spengler, und siehe da: Diese Kollegen bekannten unumwunden, auch sie fänden den Herrn und seine Schriften spannend und sähen ihn als ersten Intellektuellen des Widerstands und oﬀenkundigen Feind des Nationalsozialismus. „Wie kommt ihr zu dieser Einschätzung?“, fragte ich. Einhellige Antwort: Wir haben wikipedia gelesen.“ Oﬀenbar hat sich die Darstellung Spenglers bei wikipedia grundlegend geändert, und es gilt auch generell eines festzuhalten:

Die Bewertung des Oswald Spengler beﬁndet sich im Jubiläumsjahr seiner berühmtesten Schrift in einem Wandlungsprozess Richtung wiedererwachte Anerkennung - man könnte glatt von einem Stimmungswechsel sprechen. Ob nun die besagte Änderung bei wikipedia auf den Stimmungswechsel folgte, oder umgekehrt der Stimmungswechsel erst wegen der Änderungen bei wikipedia kam, das werden wir nie erfahren! Wohl aber dürfen wir erleben, dass sogar in meiner Szene, wo die selbsternannten „Liberals“ das Geschehen dominieren, der große Philosoph Oswald Spengler inzwischen nicht mehr so unverfroren und stiefmütterlich wie früher in irgendeine Ecke gestellt, sondern zumindest als einﬂussreicher Denker angesehen wird.

Seien Sie also gewiss: Sie sind in Bad Blankenburg genau richtig und werden bestimmt neue Erkenntnisse mit nach Hause nehmen.

Ich hoﬀe, wir lernen einander irgendwann persönlich kennen. Bis dahin lasse ich Sie gern in der Obhut Ihres Gastgebers, Prof. Dr. Max Otte, der – man glaubt es am Anfang kaum, wenn man ihn kennen lernt – nicht nur ein Fachmann für Wirtschaft und Geschichte ist, sondern auch einen ausgezeichneten Sinn für Humor hat.

Herzlichst, Ihr

Ludger Kusenberg alias Ludger K.